

Dritter NLA-Herren-Meister-Titel in Serie für den TC Ried Wollerau

Nachdem die Wollerauer am Samstag ihren Halbfinal gegen den Gastgeber Lido Luzern mit 5:2 gewinnen konnten, zeigten sie im Final gegen Genf Eaux Vives, die in ihrem Halbfinale die Grasshoppers aus Zürich knapp 5:4 schlagen konnten, erneut hervorragende Leistungen und gewannen ihren dritten Titel in Serie.

Von Kurt Kassel

Tennis, NLA Interclub. – Im Halbfinal zeigte Rainer Schüttler (N1.3.2, GER/SUI) auf Position 1 spielend erneut ein tolles Spiel und fügte seinem Landsmann Dieter Kindlmann (N1.4, GER) die zweite Niederlage in fünf Tagen bei. Auch Alexander Peya (N1.4.2, AUT) blieb gegen Roman Vögeli (N2.11, CZE/SUI), wie auch Julian Reister (N1.3.3, GER) gegen Martin Slanar (N1.8, AUT) und Robin Roshardt (N1.8, SUI) gegen Raphael Lustenberger (N2.14, SUI) siegreich. Dagegen mussten Juan Pablo Brzezicki (N1.4.1, ARG) und Luca Roshardt (N2.24, SUI) Niederlagen hinnehmen. Peya/Brzezicki, gewannen gegen Novak/Vögeli mit 6:3 und 6:3 ihr Doppel und sicherten den Höfnern damit den Finaleinzug.

Final spannend aber klar
Der Final wurde am Sonntag zu einer, trotz des eindeutigen Resultats, spannenden Sache. Die Nummer 1 der Ried Boys, Rainer Schüttler nahm Revanche am Kasachen Evgeny Korolev, gegen den er in der Vorrunde ver-



Captain Ivo Heuberger erhält von Lars Uebel eine verdiente Champagneraufe.

Bild Kurt Kassel

loren hatte, und gewann überraschend klar 6:2, 6:1. Ein wahrer Tennis-Leckerbissen. Weitere Siege im Einzel erreichten Julian Reister, Juan Pablo Brzezicki, Alexander Peya und Robin Roshardt.

Ried Wollerau führte mit 4:1, als Roshardt in seinem Spiel in den drit-

ten Satz gehen musste. Er zeigte starke Nerven und liess sich von den unfairen Mätzchen seines Gegners nicht beeinflussen. Grosse Freude herrschte beim TC-Ried-Anhang, als er den Matchball zum 6:2, 5:7, 6:4 Sieg verwertete. Somit stand es im Finale 5:1 für die Ausserschwyzer. Auf

das Spielen der Doppel konnte verzichtet werden.

Der fünfte Schweizer-Meister-Titel, der dritte bei den Herren nach zwei Titeln bei den Damen, ein toller Erfolg für die Wollerauer die mit ihren Teams nicht nur in der Region, sondern in der ganzen Schweiz zur

Freude des Publikums immer wieder Klassetennis zeigen. Ein Erfolg aber auch eines Teams das von Ivo Heuberger geführt wird und das von der Sponsorenvereinigung mit dem Präsidenten Xavie Krämer die notwendige Unterstützung erhält.

RESULTATE

Halbfinal Herren Interclub NLA

TC Ried – TC Lido Luzern 5:2

Einzel: Julian Reister (N1.3, GER) s. Martin Slanar (N1.8, AUT) 6:2, 7:5. Alexander Peya (N1.4.2, AUT) s. Roman Vögeli (N2.11, CZE/SUI) 6:4, 6:4. Luca Roshardt (N2.24, SUI) u. Stefan Kilchhofer (N2.27, SUI) 6:4, 4:6, 5:7. Rainer Schüttler (N1.3.2, GER/SUI) s. Dieter Kindlmann (N1.4, GER) 6:3, 6:4. Juan Pablo Brzezicki (N1.4.1, ARG) u. Thorsten Popp (N1.10.1, GER) 1:6, 6:1, 3:6. Robin Roshardt (N1.8, SUI) s. Raphael Lustenberger (N2.14, SUI) 6:1, 6:4.

Doppel: Heuberger/Roshardt Lustenberger/Kilchhofer Brzezicki/Peya s. Novak/Vögeli 6:3, 6:3. Schüttler/Reister abgebrochen. Robin Roshardt/Heuberger abgebrochen

Final Herren Interclub NLA

TC Ried Wollerau – TC Eaux Vives Genève 5:1

Einzel: Julian Reister (N1.3.3, GER) s. Yuri Schukin (N1.4, KZA) 6:3, 6:4. Alexander Peya (N1.4.2, AUT) s. Adrian Bossel (N1.10, SUI) 6:1, 6:4. Luca Roshardt (N2.24, SUI) u. Yannick Thomet (N2.15, SUI) 0:6, 4:6. Rainer Schüttler (N1.3.2, GER/SUI) s. Evgeny Korolev (N1.3, KZA) 6:2, 6:1. Juan Pablo Brzezicki (N1.4.1, ARG) Thierry Ascione (N1.5.1, FRA) 6:4, 6:3. Robin Roshardt (N1.8, SUI) Yann Marti (N2.11, SUI) 6:2, 5:7, 6:4

Doppel: wurden nicht mehr gespielt

NLA hat Sonnen- und Schattenseiten

Ein Gespräch mit dem Interclub Verantwortlichen des neuen und alten Schweizer Meisters TC Ried Wollerau, Hans-Peter Guler.

Mit Hans-Peter Guler sprach Kurt Kassel

Der TC Ried ist gestern zum dritten Mal in Folge Schweizer Meister bei den Herren geworden. Wie empfanden Sie die vergangene Saison?

Es war für mich allgemein die beste NLA Saison in der Geschichte dieser Liga. Alle Clubs, mit Ausnahme von Kreuzlingen haben ihre Teams verstärkt. Dass gleich drei Spieler unter den Top 100 der Welt mitspielen (Peschner, Schüttler, Korolev; Anm. der Redaktion) hat es noch nie gegeben. Deshalb habe ich zu Beginn der Vorrunde gesagt, es könnten alle Schweizer Meister werden.

Einige Worte zu Ihrem Team?

Wir hatten wiederum eine Supermannschaft. Nicht nur spielerisch, sondern auch charakterlich. Alles gute Typen, die sich gut verstanden. Es herrschte immer ein guter Geist im Team, und das hat schliesslich auch die guten Leistungen beeinflusst.

Wie ist Ihrer Meinung nach die Resonanz im Land?

Ich sage es klar, meiner Meinung nach ist sie schlecht. Die grossen Medien schweigen den NLA-Interclub tot. Das Schweizer Fernsehen glänzt mit Abwesenheit. Keine aktuellen Berichte oder Meldungen. Nun ist erstmals das Schweizer Sportfernsehen dabei und wird in einer Woche eine Magazinsendung über die Finalrunde bringen. Nicht sehr aktuell, und vor allem



Hans-Peter Guler

Bild Kurt Kassel

weckt das eine Woche nach den Finals auch kein Publikumsinteresse.

Wie ist denn die Resonanz in der Region?

Dank unseren lokalen Printmedien mit denen wir eine sehr gute und angenehme Zusammenarbeit pflegen, ist die Beachtung in der Region gut. Das zeigen auch die Zuschauerzahlen bei unseren Heimspielen, die regelmässig von rund 500 Zuschauern besucht werden.

Nächstes Jahr wir der Interclub 100 Jahre alt. Was würden Sie sich wünschen?

Der Interclub insgesamt ist eine Erfolgsgeschichte im Schweizer Tennis. Die NLA aber wird zu wenig gepflegt, zu wenig gefördert und zu wenig vermarktet. Es gibt im ganzen

Land, ausser an den Swiss Indoors oder in Gstaad, kein besseres Tennis zu sehen. Und dies mit Ausnahme der Finalrunde, zum Nulltarif und hautnah. Problematisch ist einfach das oft schlechte Wetter. Dazu kommen zum Teil endlos lange Spiele. Diese Saison haben wir erstmals in den Doppeln das Champions-Tiebreak eingeführt. Das heisst bei Gleichstand in den Sätzen gibt es keinen dritten Satz mehr. An dessen Stelle wird ein Champions-Tiebreak auf zehn Punkte mit zwei Punkten Differenz gespielt. Das hat sich sehr bewährt. Man sollte dies unbedingt auch bei den Einzeln einführen. Die Spiele werden damit kürzer und interessanter für das Publikum. Wir werden diese Aenderung im Verband vorschlagen. Zu überlegen wäre auch, Damen und Herren zu trennen. Das heisst geografisch und zeitlich. Es wäre so auch einfacher Organisatoren zu finden.

Wie sieht es nächstes Jahr aus mit dem TC Ried in der NLA?

Wir werden nächstes Jahr bei den Damen und bei den Herren mitspielen, nachdem unsere Damen dieses Jahr den Aufstieg geschafft haben. Bei den Herren wird Ivo Heuberger, der Teamchef versuchen, die Mannschaft beisammen zu halten und bei den Damen wird Myriam Casanova ein schlagkräftiges Team bilden.

Und ein letzter Wunsch?

Ich wünsche mir einfach dass im Verband und auch in den Regionen und Clubs mehr Leute mit Weitblick und Visionen mitwirken um das verstaubte Denken zu verdrängen. Wir hoffen, dass der Wunsch des Schweizerischen Tennisverbands in Erfüllung geht, dass das «Beispiel Wollerau» Schule macht und nachgeahmt wird.

Buttikon im Cup eine Runde weiter

Fussball. – Trotz mässiger Spielweise des FC Buttikon (3. Liga) gelang es den Märlern gegen den FC Maur (4. Liga) mit einem 2:0-Sieg vom Platz zu gehen. Die Zürcher konnten durchaus mit dem Drittligisten aus der March mithalten. Über die gesamte Spieldauer gesehen, war kein grosser Ligaunterschied sichtbar. In der 18. Minute hätte Buttikon bereits in Führung gehen können. Die nächste Chance folgte nach einem von Pascal Steffen ausgeführten Freistoss auf Roland Ruoss, dessen Schuss mit Glück vom gegnerischen Torhüter gehalten werden konnte.

Die Mehrfachchance vor dem Zürcher Goal konnte Hermann in der 36. Minute mit seinem Nachschuss zum 0:1 verwerten. Kurz vor der Pause zog Marco Steffen aufs Tor los, konnte jedoch von der Maurer Abwehr abgeblockt werden. Auch Villigers Kopfball in der 45. Minute änderte nichts mehr am Halbzeitresultat.

Kurz nach der Pause musste Torhüter Haller sein ganzes Können unter Beweis stellen. In der 65. Minute folgte wiederum eine ungenutzte Dreifachformöglichkeit für die Märlern. Die folgenden zehn Minuten hatten die Gastgeber das Spiel in der Hand, aber auch sie vergaben alleamt ihre Chancen. Pascal Steffen gelang in der zweiten Minute der Nachspielzeit zum Endresultat von 0:2 einzuschliessen. (kg)

Maur – Buttikon 1 0:2 (0:1)

Looren. 20 Zuschauer. SR: Hans Egger.

Tore: 36. Hermann 0:1, 92. Pascal Steffen 0:2.

Buttikon: Haller; Villiger, Patrick Fassler, Josef Ruoss, Ziltener (75. Gjuraj); Hermann, Wyrsch, Roland Ruoss (60. Gerber); Pascal Steffen, Marco Steffen (46. Elezi), Lacher.

Bemerkungen:

Buttikon ohne: Rohr, Imhof, Stefan Fassler (verletzt), Schnyder, Wessner, Spieser, Diethelm, Mettler, Dodaj (abwesend).

Verwarnungen: eine gegen Maur (48. Foulspiel).

Der FCFS ist im Cup ausgeschieden

Fussball. – Die Sensation blieb aus: Der FC Feusisberg-Schindellegi hatte gegen den FC Kilchberg-Rüschlikon keine Chance und verliert die Cup-Partie mit 0:9.

Cupspiele sorgen meistens dann für Schlagzeilen, wenn ein Team eine höher klassierte Mannschaft schlägt. Der FCFS schwor sich vor Beginn des traditionell ersten Pflichtspiels der Saison darauf ein, eine kleine Sensation zu schaffen und das in der zweiten Liga spielende Kilchberg-Rüschlikon so lange wie möglich zu fordern. Dies ist den Höfnern in den ersten 15 Minuten der Partie gut gelungen, verzeichneten sie doch gegenüber den Zürchern ein klares Chancenplus. Die Klasse des um zwei Ligen höher spielenden Teams bewiesen die Gäste, entgegen dem Spielverlauf, in der 21. Minute: Ein Freistoss aus halblinker Position fand seinen Weg ins linke Lattekreuz und brachte die favorisierten Zürcher in Führung. Der FC Kilchberg-Rüschlikon liess den Ball gegen die aufopferungsvoll ankämpfenden Höfnern gekonnt laufen und sorgte noch vor dem Seitenwechsel für einen beruhigenden Vorsprung von 0:3.

Nach Wiederanpfiff erhöhten die Gäste ihren Vorsprung auf 0:4. Es gelang dem FCFS gar das Kunststück, in den letzten 20 Minuten der Partie noch fünf Treffer zu realisieren. (las)

FCFS 1 – FC Kilchberg-Rüschlikon 1 0:9 (0:3)

Sportanlage Weni. 50 Zuschauer.

Tore: 21. 0:1; 30. 0:2; 34. 0:3; 48. 0:4; 72. 0:5; 77. 0:6; 79. 0:7; 86. 0:8; 88. 0:9.

FCFS: Mächler, Boni, Bisig, Winkler, Lüscher, Kurtoglu, Mehmedi (Langenbacher), Saner, Bürgi Marcel (Minder), Fuchs, Agretto.

Bemerkungen: FCFS ohne Sahin (gesperrt), Senn, Erzinger, (beide verletzt), Schnyder, Veit, Kuriger, Aschwanden, Bürgi Andreas (alle abwesend), Verwarnungen: 38. FC Kilchberg-Rüschlikon (Unsportlichkeit) 44. Penalty verschossen (FC Kilchberg-Rüschlikon), 83. Pfostenschuss (FC Kilchberg-Rüschlikon).